

RATINGBERICHT

Hallesche Krankenversicherung a.G.

Privater Krankenversicherer

Beschlussfassung im März 2024

Rating.....	3
Unternehmensportrait.....	4
Überblick.....	5
Ausblick.....	6
Finanzielle Situation.....	7
Geschäftsentwicklung.....	8
Zukünftige Aussichten für die Geschäftsentwicklung.....	9
Unternehmenskennzahlen Hallesche Krankenversicherung a.G.	10
Glossar	14
Ratingmethodik und -vergabe.....	15
Wichtige Hinweise – Haftungsausschluss.....	17

Rating

Hallesche Krankenversicherung a.G.

Löffelstraße 34-38

70597 Stuttgart

Telefon: 0711 6603-0

Telefax: 0711 6603-333

E-Mail: service@hallesche.de

Assekurata beurteilt die Bonität der Hallesche Krankenversicherung a.G. (im Folgenden als Hallesche abgekürzt) derzeit mit AA- (sehr starke Bonität), stabiler Ausblick.

Das Urteil ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.



Unternehmensportrait

Geschäftsgebiet

Das Geschäftsgebiet der Hallesche ist satzungsgemäß das In- und Ausland. Faktisch beschränkt sich das Geschäftsgebiet jedoch auf die Bundesrepublik Deutschland.

Konzernstruktur

Die Hallesche bildet zusammen mit der Alte Leipziger Lebensversicherung a.G. einen Gleichordnungskonzern nach § 18 Abs. 2 AktG. Beide Unternehmen sind zugleich die Muttergesellschaften der Alte Leipziger Hallesche-Gruppe, die unter ihrem Dach die Marken Alte Leipziger und Hallesche vereint. Zur Gruppe darüber hinaus folgende Gesellschaften:

- ALTE LEIPZIGER Holding AG
- ALTE LEIPZIGER Versicherung AG
- ALTE LEIPZIGER Bauspar AG
- ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH
- ALTE LEIPZIGER Pensionskasse AG
- ALTE LEIPZIGER Pensionsfonds AG
- ALTE LEIPZIGER Pensionsmanagement GmbH
- ALTE LEIPZIGER Treuhand GmbH

Kundengruppen

Die Hallesche hat ihr Produktangebot auf Privatkunden ausgerichtet und betreibt zudem Geschäft in der betrieblichen Krankenversicherung (bKV).

Geschäftsgegenstand

Geschäftsgegenstand der Hallesche ist das unmittelbare und mittelbare Versicherungsgeschäft in der

privaten Krankenversicherung. Den Schwerpunkt des Geschäftsmix bildete 2022 die Krankheitskostenvollversicherung mit einem Bestandsanteil an den gebuchten Bruttoprämien von 70,2 %, gefolgt von den Zusatzversicherungen zum GKV-Schutz mit einem Anteil von 9,8 %. Auf die Pflegepflichtversicherung entfielen 10,1 % des Beitragsvolumens.

Vertrieb

Die Hallesche vertreibt ihre Produkte überwiegend über Versicherungsmakler und Mehrfirmenvertreter. Zusätzlich verfügt die Hallesche aber auch über eine Ausschließlichkeitsorganisation.

Größe

Mit einem gebuchten Beitragsvolumen von 1.429,0 Mio. € gehörte die Hallesche 2022 zu den mittelgroßen privaten Krankenversicherungsunternehmen in Deutschland.

Personal

Bei der Hallesche waren 2022 inklusive Auszubildende bundesweit durchschnittlich 1.134 Mitarbeiter im Innen- und Außendienst tätig.

Vorstand

Christoph Bohn, Frank Kettner, Wiltrud Pekarek, Martin Rohm, Dr. Jürgen Bierbaum, Udo Wilcsek

Aufsichtsrat

Dr. Walter Botermann (Vorsitzender)

Überblick

Der Hallesche gelingt es aus dem Versicherungsgeschäft heraus, dauerhaft hohe Ergebnisse zu erzielen, die von vergleichsweise stabilen und marktgängigen Kapitalanlageergebnissen gestützt werden. Nach Auffassung von Assekurata eröffnet die gesamte Ertragslage dem Unternehmen hinreichende Möglichkeiten, die bereits vorhandenen und überdurchschnittlich hohen Sicherheitsmittel auch künftig zu erhalten und kontinuierlich weiter auszubauen. Dieser Umstand trägt maßgeblich zur Einschätzung einer dauerhaft sehr starken Bonität bei.

Die Wachstumssituation der Hallesche ist in der Mehrjahresbetrachtung (2018–2022) differenziert zu betrachten. In der Vollversicherung konnte das Unternehmen bis 2021 keinen Nettozuwachs mehr generieren, obwohl der Bruttozuwachs im Beobachtungszeitraum mitunter wieder leicht gesteigert werden konnte. 2022 konnte die Hallesche schließlich den Bruttozuwachs spürbar steigern und die Bestandsverluste deutlich minimieren. Die Fortsetzung dieses positiven Trends im Geschäftsjahr 2023 wirkt sich aktuell fördernd auf das Bonitätsurteil aus. In der Zusatzversicherung wies die Hallesche hingegen über den gesamten Beobachtungszeitraum hinweg ein überdurchschnittliches Wachstum auf. Insbesondere die

führende Positionierung und die hohe Wachstumsdynamik im Zukunftsmarkt der betrieblichen Krankenversicherung (bKV) haben an dieser Stelle ebenfalls positiv auf die Urteilsfindung eingewirkt. Das Beitragsvolumen erhöhte sich währenddessen in marktüblichem Umfang.

Die Hallesche verfügt nach Auffassung von Assekurata über ein überdurchschnittliches und im Hinblick auf das betriebene Geschäft angemessenes Enterprise Risk Management. Das fortschrittliche Asset Liability Management (ALM) erlaubt sehr detaillierte Aussagen zur Sicherstellung der langfristigen Verpflichtungen auch in Stressszenarien. Beispielsweise sind hier dauerhaft niedrige Marktzinsen oder auch Klimaszenarien zu nennen. Das hohe Risikobewusstsein der Gesellschaft spiegelt sich vor allem auch in der im Marktvergleich sehr sicherheitsorientierten Ausrichtung des Kapitalanlageportfolios wider. Hierin dominieren Anleihen höchster Bonität mit langen Laufzeiten.

Die aufsichtlichen Kapitalanforderungen aus Solvency II werden mit einer SCR-Quote von 476,2 % ohne Anwendung von Übergangsmaßnahmen und Volatilitätsanpassung deutlich übererfüllt

Ausblick

Der Ausblick spiegelt die Einschätzung Assekuratas zur künftigen Entwicklung des Ratings wider. Dabei werden mögliche Sachverhalte dargelegt, die zu einer Veränderung des Ratings bzw. des Ratingausblicks führen können. Diese Sachverhalte können unmittelbar vom gerateten Unternehmen ausgehen, aber auch durch Entwicklungen des Marktumfelds hervorgerufen werden, auf die das Unternehmen keine unmittelbare Einflussmöglichkeit hat.

Das Rating mit stabilem Ausblick fußt unter anderem auf der sehr stabilen und überdurchschnittlich ausgeprägten Ertragsituation der Hallesche. Zu Gute kommt der Gesellschaft dabei im Versicherungsgeschäft insbesondere der profitable Bereich der Ergänzungsversicherung, welchen sie in den vergangenen Jahren stark ausbauen konnte und der dazu beiträgt, die Abhängigkeit von der Ergebnisquelle Krankheitskostenvollversicherung stetig zu verringern. Positiv wirkt an dieser Stelle ferner das Segment der betrieblichen Krankenversicherung (bKV), in welchem sich die Hallesche in jüngerer Vergangenheit sowohl produktseitig als auch prozessual führend positioniert hat und damit über eine zusätzliche Ertragsquelle verfügt.

Im Geschäftsjahr 2022 konnte die Gesellschaft trotz bilanzieller Sondereinflüsse erneut robuste Einnahmen und Bilanzüberschüsse erzielen und ihre Kapitalbasis

erhöhen. Sofern sich die überdurchschnittliche Wachstumsentwicklung in der Ergänzungsversicherung in Verbindung mit einer insgesamt hohen Profitabilität und dem positiven Wachstumstrend in der Vollversicherung weiter fortsetzt, ist mit keiner Absenkung des Ratings oder der Vergabe eines negativen Ausblicks zu rechnen.

Das Rating mit stabilem Ausblick gibt weiterhin die Erwartung von Assekurata wieder, dass die Hallesche ihre vorhandene Risikotragfähigkeit weiterhin nutzt, um den Bestandsanteil alternativer Kapitalanlagen auszubauen und damit das Portfolio weiter zu diversifizieren sowie die Renditen aus der Kapitalanlage zu stärken. Eine negative Entwicklung des Marktzinses oder eine grundlegende Abkehr des Unternehmens von der bisherigen Geschäfts- und Risikopolitik kann hingegen zu einem negativen Ausblick oder einer Absenkung des Ratings führen.

Unabhängig vom Termin der Beschlussfassung berücksichtigt das vorliegende Rating stets die individuelle wirtschaftliche Situation des Rating-Objektes. Hierzu führt Assekurata ein fortlaufendes Monitoring im Rahmen eines mehrschichtigen Überwachungsprozesses durch. Sollte eine Ratinggefährdung festgestellt werden, wird das bestehende Rating bzw. der Ratingausblick unterjährig, auch ad hoc, angepasst.

Finanzielle Situation

Die Hallesche weist dauerhaft hohe Erträge auf und verfügt über einen großen Sicherheitsmittelbestand. Das Eigenkapital wird durch jährliche Zuführungen der Jahresüberschüsse kontinuierlich gestärkt. Als rechtlich selbständiges Unternehmen im Gleichordnungskonzern mit der AL-Leben besteht für die Hallesche keine Verpflichtung zur Gewinnabführung, so dass die Jahresüberschüsse thesauriert werden können und als Sicherheitspolster den Mitgliedern des Vereins zur Verfügung stehen. Gemessen an den verdienten Bruttoprämien resultiert daraus eine entsprechende Eigenkapitalquote, die 2022 mit 30,1 % den Marktwert erneut deutlich übertraf (16,7%). Als zusätzliche Sicherheit verfügt das Unternehmen darüber hinaus über eine hoch dotierte Rückstellung für Beitragsrück erstattung (RfB), wovon ein wesentlicher Teil ungebunden ist und somit nach dem Verständnis von Assekurata als zusätzliches Sicherheitspolster zur Verfügung steht. Zwar wies das Unternehmen in der Kapitalanlage im Geschäftsjahr 2022 stille Lasten aus. Nach Auffassung von Assekurata ergibt sich daraus im Fall der Hallesche jedoch keine substantielle Verschlechterung der Sicherheitslage.

Mit den vorhandenen Sicherheitsmitteln weist die Hallesche auch unter dem Aufsichtsregime Solvency II eine hohe Überdeckung der Risikokapitalanforderungen auf, was auch mit der sicherheitsorientierten Ausrichtung der Kapitalanlagen zusammenhängt. Im Rahmen der Kapitalanlagepolitik präferiert die Hallesche langlaufende Anleihen mit höchsten Bonitäten. So liegt der Anteil an AAA und AA gerateten Anleihen im Rentenportfolio der Hallesche zum 31.12.2022 bei 92,5 %, während in den Portfolios der von Assekurata gerateten privaten Krankenversicherer durchschnittlich lediglich 59,5 % auf diese Ratingklassen entfallen. Auf dieser Grundlage verfolgt die Gesellschaft einen ertragsorientierteren Ansatz, wodurch sich die Portfoliostruktur dem Markt kontinuierlich annähert, ohne dabei die Risikotragfähigkeit der Gesellschaft zu gefährden.

Als Krankenversicherer mit Fokus auf die private Krankheitskostenvollversicherung unterliegt die

Hallesche jedoch auch gewissen politischen Risiken. Änderungen im dualen Gesundheitssystem zugunsten einer für alle Bürger einheitlichen, verpflichtenden Gesundheitsversorgung durch die Sozialversicherungsträger könnten zumindest zu einem deutlich reduzierten Neugeschäftspotenzial führen. Die Kalkulation der Hallesche ist aus Sicht von Assekurata jedoch mit ausreichend hohen Sicherheitsmomenten versehen, so dass die Gesellschaft auch im Falle ausbleibender Neuzugänge in der Vollversicherung die abgegebenen Leistungsversprechen langfristig erfüllen könnte. In diesem Zusammenhang bewertet Assekurata den verstärkten Fokus der Hallesche auf das Zusatzversicherungsgeschäft positiv im Sinne einer Verbreiterung des Geschäftsmix. Hier bietet die Hallesche den Kunden eine moderne Produktpalette mit zum Teil innovativen Deckungselementen an. Darüber hinaus ist das Unternehmen ertragreich im wachsenden Markt der betrieblichen Krankenversicherung führend positioniert, was ebenfalls von Assekurata positiv bewertet wird und einen maßgeblichen Beitrag zum Rating leistet. Effiziente Prozesse und eine hohe Innovationskraft in der Produktgestaltung stärken hier die Position der Hallesche.

Den sicherheitsrelevanten Risiken begegnet die Hallesche mit einem umfangreichen Risikomanagement. Das Enterprise Risk Management gewährleistet in einem hohen Maße eine angemessene Steuerung des betrieblichen Geschäfts. Neben dem fortschrittlichen ALM-System berücksichtigt Assekurata bei der Beurteilung des Enterprise Risk Managements unter anderem auch die stark sicherheitsorientierte Kapitalanlagepolitik sowie die deutliche Übererfüllung der Solvency-II-Erfordernisse. Daneben trägt die sehr sicherheitsorientierte Kalkulation in Kombination mit der strengen und umfassenden Risikoprüfung zur positiven Sichtweise bei. Beide Faktoren zeichnen maßgeblich verantwortlich für die nachhaltig hohen Risikoüberschüsse der Hallesche welche ein wesentlicher Einflussfaktor für die Anhebung des Bonitätsurteils sind.

Geschäftsentwicklung

Assekurata erachtet die Untersuchung der Erfolgslage als wichtig, da diese einen wesentlichen Indikator für die bestehende Ertragskraft und die Ertragspotenziale eines Unternehmens darstellt. Im Zentrum der Betrachtung stehen hier die Erfolgsfaktoren, die ein Versicherer aus eigener Kraft erwirtschaftet und die die Basis für die Höhe der aus dem betriebenen Geschäft generierbaren Überschüsse und die langfristige Unternehmenssicherheit bilden.

Die Hallesche verzeichnet im Beobachtungszeitraum 2018-2022 hohe Erträge auf stabilem Niveau. Die Basis bilden dabei hohe Ergebnisse aus der Versicherungstechnik in Kombination mit soliden Kapitalanlageerträgen. Innerhalb der versicherungstechnischen Ertragsquellen spielt, wie bei den meisten privaten Krankenversicherungsunternehmen auch, der Sicherheitszuschlag eine wesentliche Rolle. Darüber hinaus weist die Hallesche hohe Risikoergebnisse auf, die dabei nur in vergleichsweise geringem Maße aus freiwerdenden Alterungsrückstellungen infolge von Bestandsabgängen resultieren und zum Großteil auf die kalkulatorischen Sicherheitsmomente der Gesellschaft zurückzuführen sind.

Im Rahmen der Geschäftsentwicklung betrachtet Assekurata darüber hinaus die Wachstumskennzahlen und Wachstumspotenziale eines Unternehmens sowie die damit verbundenen Einflussfaktoren auf die aktuelle und künftige Marktposition.

Die Wachstumssituation der Hallesche ist in der Mehrjahresbetrachtung (2018–2022) differenziert zu betrachten. In der Vollversicherung verzeichnete das Unternehmen seit 2013 überdurchschnittliche Bestandsverluste, was sich jedoch nicht negativ auf die Ertragskraft auswirkte. 2022 konnte diese aufgetund

attraktiver neuer Produkte in der Vollversicherung merklich reduziert werden. Auch im Jahr 2023 setzte sich dieser positive Trend fort, so dass die Hallesche in der Vollversicherung ein hohes Neugeschäftswachstum erzielen konnte. Dabei ist nach Meinung von Assekurata zu berücksichtigen, dass die Hallesche auch in einem Marktumfeld mit schrumpfendem Absatzpotenzial nicht von der Maßgabe einer umfassenden und strengen Risikoprüfung abgewichen ist. Damit nimmt die Gesellschaft bewusst eine etwaige Verminderung des Wachstums in Kauf, um weiterhin eine hohe Bestandsqualität zu gewährleisten. Dies gilt in gleicher Weise für den Umstand, dass die Hallesche sich dem bis 2011 zu beobachtenden Trend zu sogenannten „Billigtarifen“, also Tarifen, die in einigen Bereichen nicht das Niveau der gesetzlichen Krankenversicherung abdecken, konsequent widersetzt und ihren Fokus auf qualitativ hochwertige Tarife gelegt hat. Das Ergebnis dieser Vorgehensweise zeigt sich in dem geringen Anteil Versicherter im Notlagentarif, was zudem grundsätzlich für die Qualität und die Ertragskraft des Neugeschäfts spricht.

In der Zusatzversicherung erzielt das Unternehmen über den gesamten Beobachtungszeitraum, ein überdurchschnittliches Wachstum. Dies ist insbesondere auf die Modernisierung der Produktpalette in diesem Zeitraum zurückzuführen, was Assekurata unter dem Aspekt einer Verminderung der Abhängigkeit von der Krankheitskostenvollversicherung positiv bewertet.

Dies gilt in gleicher Weise für das Segment der betrieblichen Krankenversicherung (bKV), in welchem sich die Hallesche in jüngerer Vergangenheit sowohl produktseitig als auch prozessual führend positioniert hat und diese Position durch stetige Weiterentwicklungen in beiden Bereichen weiter verfestigt.

Zukünftige Aussichten für die Geschäftsentwicklung

Assekurata sieht zukünftig keine grundsätzliche Veränderung der Bonitätslage der Hallesche. Aufgrund der bisher nachhaltig hohen Geschäftsergebnisse, ist auch zukünftig eine zumindest marktkonforme Entwicklung zu erwarten. Die bereits vorhandenen hohen Sicherheitsmittel und ihr planmäßiger weiterer Ausbau lassen auch mit Blick auf die Eigenmittelanforderungen des Aufsichtsregimes Solvency II keine bonitätsgefährdenden Risiken erkennen.

Die vorhandene Risikotragfähigkeit nutzt das Unternehmen daher, um den Bestandsanteil alternativer Kapitalanlagen auszubauen und damit das Portfolio weiter zu diversifizieren. Künftig wird zu beobachten sein, inwieweit sich die Erwartungen des Unternehmens im Hinblick auf die Profitabilität dieser Anlageklassen weiterhin erfüllen werden. Durch den vorhandenen Bestand an festverzinslichen Wertpapieren, der mit langen Durationen, einer guten Bonität und einem unterdurchschnittlichen Coupon ausgestattet ist, erwartet Assekurata kurzfristig jedoch allenfalls eine marktkonforme Entwicklung der Kapitalanlageergebnisse. Aufgrund der unverändert risikobewussten Ausrichtung der Kapitalanlage sind bei Ausbleiben systemischer Krisen außerdem keine nennenswerten unternehmensgefährdende Überraschungen zu erwarten.

Zudem tragen bei der Hallesche nicht nur der Sicherheitszuschlag, sondern auch die aus der sehr sicherheitsorientierten Kalkulation resultierenden hohen Risikoergebnisse maßgeblich zum Unternehmenserfolg bei. In Verbindung mit den hochwertigen Tarifen und den hohen Sicherheitsmitteln in der (freien) RfB ist die Hallesche aus Sicht von Assekurata in der Lage, hohe Beitragsanpassungen abzufedern und somit negative Selektionseffekte und eine daraus resultierende Beitragsanpassungsspirale zu vermeiden.

Mit Blick auf den Fokus der Hallesche auf die private Krankenvollversicherung wird Assekurata fortlaufend beobachten, welche Auswirkungen sich aus den politischen Rahmenbedingungen ergeben können. Zukünftig sieht Assekurata für die Hallesche insbesondere in der Zusatzversicherung durch ihre attraktive Produktpalette in der betrieblichen Krankenversicherung und der Pflegeergänzungsversicherung sowie der hochwertigen Tarife in der Stationär- und Zahnzusatzversicherung weiterhin viel Neugeschäftspotenzial. Dabei eröffnen vor allem die beiden letztgenannten Produkte hohe Absatzmöglichkeiten über den Onlinevertriebsweg.

Unternehmenskennzahlen Hallesche Krankenversicherung a.G.

Absolute Werte in Stck. / Mio. €	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl versicherte natürliche Personen*	719.001	757.175	811.923	841.007	877.901
Anzahl Vollversicherte	229.829	226.772	223.904	221.300	220.335
davon Beihilfeversicherte	29.206	29.181	29.215	29.194	29.009
davon Nicht-Beihilfeversicherte	199.923	197.067	194.689	192.106	191.326
Anzahl Zusatzversicherte*	489.172	530.403	588.019	619.707	657.566
Gebuchte Bruttoprämien	1.219,7	1.274,6	1.319,9	1.368,7	1.429,0
davon Gruppenversicherung	138,4	145,5	143,0	153,4	167,9
Verdiente Bruttoprämien	1.219,8	1.274,6	1.319,9	1.368,7	1.429,0
Schadenaufwendungen gemäß PKV-Verband	902,3	983,2	986,3	992,6	1.071,2
davon Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	764,3	849,9	853,9	856,5	936,8
Verwaltungsaufwendungen brutto	31,1	32,5	34,3	35,2	36,6
Abschlussaufwendungen brutto	101,8	102,8	113,4	112,1	134,6
Versicherungsgeschäftliches Ergebnis	184,6	156,1	185,9	228,8	186,6
Ordentliches Kapitalanlageergebnis	262,6	263,7	262,9	263,8	281,3
Nettokapitalanlageergebnis	256,2	282,5	284,0	290,9	253,9
Rohergebnis nach Steuern	185,7	214,2	193,6	242,4	105,1
Verwendeter Überschuss	170,7	199,2	175,6	227,4	90,1
Abgeführte Gewinne (+) / Verlustübernahme (-)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	15,0	15,0	18,0	15,0	15,0
Aktionärsausschüttung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Eigenkapital	367,0	382,0	400,0	415,0	430,0
Genussrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Alterungsrückstellung	8.336,4	8.834,9	9.294,8	9.786,2	10.227,7
Bestand erfolgsabhängige RfB	507,5	500,5	514,5	548,3	485,7
Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB	164,7	180,0	162,1	208,8	88,4
Entnahme aus erfolgsabhängiger RfB	162,0	187,0	148,1	174,9	151,0
davon Einmalbeiträge zur Verrechnung	93,4	115,9	75,2	99,7	72,7
davon zur Barausschüttung	68,5	71,1	72,9	75,3	78,3
Bestand erfolgsunabhängige RfB	10,8	6,6	6,5	6,1	6,0
Zuführung zur erfolgsunabhängigen RfB	2,4	2,0	2,4	3,5	2,3
Entnahme aus erfolgsunabhängiger RfB	5,2	6,2	2,5	3,8	2,5
davon Einmalbeiträge zur Verrechnung gem. § 150 (4) VAG	2,7	1,2	0,7	1,4	1,3
davon zur Barausschüttung	0,2	0,3	0,2	1,2	0,2
Endbestand Kapitalanlagen zu Buchwerten	9.140,8	9.695,3	10.077,7	10.752,4	11.265,2
Stille Reserven/Lasten gesamt	1.510,0	2.329,6	2.804,1	2.039,7	-1.135,5
SCR	114,8	124,7	145,1	140,1	156,6
Für SCR anrechenbare Eigenmittel	839,2	847,7	852,8	892,1	745,8

*ohne Auslandsreisekrankenversicherung (ARK)

Bestandsaufteilung* in %	2018	2019	2020	2021	2022
Einzelversicherung	88,7	88,6	89,2	88,8	88,3
Gruppenversicherungen	11,3	11,4	10,8	11,2	11,7

*nach gebuchten Bruttoprämien

Bestandsstruktur nach Versicherungsarten* in %	2018	2019	2020	2021	2022
Krankheitskostenvollversicherung	73,5	71,8	70,5	70,7	70,2
Pflegepflichtversicherung	6,5	8,3	10,2	9,9	10,1
Zusatzversicherungen zum GKV-Schutz	9,3	9,3	9,5	9,8	9,8
Krankentagegeldversicherung	3,4	3,3	3,3	3,3	3,2
Krankenhaustagegeldversicherung	0,7	0,6	0,5	0,5	0,5
Ergänzende Pflegezusatzversicherung**	1,7	1,8	1,9	2,1	2,2
Geförderte Pflegevorsorgeversicherung	-	-	-	-	-
Besondere Versicherungsformen (z. B. ARK)	5,0	5,0	4,0	3,7	3,9

*nach gebuchten Bruttoprämien

**sofern k.A. erfolgt der Ausweis unter Zusatzversicherungen zum GKV-Schutz

Sicherheitskennzahlen in %	2018	2019	2020	2021	2022	Mittelwert 2018 - 2022
Eigenkapitalquote						
Hallesche K	30,1	30,0	30,3	30,3	30,1	30,2
Markt	16,9	16,7	16,3	17,2	16,7	16,8
Reservequote						
Hallesche K	16,5	24,0	27,8	19,0	-10,1	15,5
Markt	11,5	17,3	18,8	14,7	-5,7	11,3

SCR-Quote (Aufsicht) in %	2018	2019	2020	2021	2022	Mittelwert 2018 - 2022
Hallesche K	731,1	679,9	587,8	636,8	476,2	622,4
Markt	478,7	446,6	423,7	414,2	459,5	444,5

Erfolgskennzahlen in %	2018	2019	2020	2021	2022	Mittelwert 2018 - 2022
Versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote						
Hallesche K	15,1	12,2	14,1	16,7	13,1	14,2
Markt	13,2	11,6	13,2	15,3	12,9	13,2
Schadenquote gemäß PKV-Verbandsformel						
Hallesche K	74,0	77,1	74,7	72,5	75,0	74,7
Markt	78,2	79,7	78,3	75,4	78,2	78,0
Schadenquote						
Hallesche K	62,8	66,7	64,8	62,7	65,7	64,6
Markt	72,7	74,9	72,4	71,0	74,0	73,0
Abschlusskostenquote						
Hallesche K	8,3	8,1	8,6	8,2	9,4	8,5
Markt	6,4	6,4	6,3	6,4	6,7	6,4
Verwaltungskostenquote						
Hallesche K	2,6	2,6	2,6	2,6	2,6	2,6
Markt	2,3	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2
Laufende Durchschnittsverzinsung						
Hallesche K	2,9	2,8	2,7	2,5	2,6	2,7
Markt	3,1	2,8	2,9	2,6	2,6	2,8
Nettoverzinsung						
Hallesche K	2,9	3,0	2,9	2,8	2,3	2,8
Markt	3,0	3,2	2,8	2,9	2,3	2,9
Performance						
Hallesche K	1,2	9,7	6,1	-3,7	-25,5	-2,4
Markt	0,2	8,6	4,1	-6,5	-17,9	-2,3
Rohergebnisquote						
Hallesche K	12,6	13,8	12,1	14,6	6,2	11,9
Markt	10,7	11,9	11,2	14,7	10,4	11,8

Beitragsstabilitätskennzahlen in %	2018	2019	2020	2021	2022	Mittelwert 2018 - 2022
Überschussverwendungsquote						
Hallesche K	91,9	93,0	90,7	93,8	85,7	91,0
Markt	86,5	86,4	88,2	88,4	87,4	87,4
Umsatzrendite für Kunden						
Hallesche K	11,6	12,8	10,9	13,7	5,4	10,9
Markt	9,3	9,8	9,9	13,0	9,0	10,2
RfB-Zuführungsquote						
Hallesche K	13,5	14,1	12,3	15,3	6,2	12,3
Markt	10,1	10,6	10,6	13,6	9,2	10,8
RfB-Entnahmequote						
Hallesche K	13,3	14,7	11,2	12,8	10,6	12,5
Markt	9,8	11,7	11,8	10,2	6,3	10,0
Einmalbeitragsquote						
Hallesche K	7,7	9,1	5,7	7,3	5,1	7,0
Markt	6,6	8,6	8,7	7,5	3,5	7,0
Barausschüttungsquote						
Hallesche K	5,6	5,6	5,5	5,5	5,5	5,5
Markt	3,3	3,1	3,1	3,0	2,7	3,0
RfB-Quote						
Hallesche K	41,6	39,3	39,0	40,1	34,0	38,8
Markt	39,2	36,0	33,1	35,0	35,8	35,8

Beitragsanpassungssätze Krankheitskostenvollversicherung im Bestand in %	2014	2015	2016	2017	2018
Beihilfe					
Hallesche K	-1,4	1,0	6,8	3,1	-1,0
Assekurata-Durchschnitt**	1,0	1,7	0,5	3,3	2,0
Nicht-Beihilfe					
Hallesche K	0,3	1,2	1,9	4,0	3,6
Assekurata-Durchschnitt**	1,6	3,4	3,5	5,3	3,9
Gesamtbestand					
Hallesche K	0,2	1,2	2,1	3,9	3,4
Assekurata-Durchschnitt**	1,4	3,5	2,8	4,6	3,5

Beitragsanpassungssätze Krankheitskostenvollversicherung im Bestand in %	2019	2020	2021	2022	2023	Mittelwert 2014 - 2023
Beihilfe						
Hallesche K	2,4	4,2	4,4	2,3	0,8	2,3
Assekurata-Durchschnitt**	1,9	3,0	5,8	1,5	1,6	2,2
Nicht-Beihilfe						
Hallesche K	4,1	3,0	5,7	4,6	3,4	3,2
Assekurata-Durchschnitt**	2,5	3,9	7,0	3,9	4,1	3,9
Gesamtbestand						
Hallesche K	4,0	3,1	5,6	4,5	3,3	3,1
Assekurata-Durchschnitt**	2,3	3,9	7,1	3,1	3,5	3,6

*Aufgrund der zugrundeliegenden Durchschnittsbetrachtung über alle Tarife, Versicherten und Alter hinweg ist zu beachten, dass der individuelle Beitragsverlauf von der dargestellten Entwicklung abweichen kann. Assekurata berücksichtigt bei der Beurteilung der prozentualen Steigerungsrate immer auch das Beitragsniveau des Versicherten sowie eine eventuelle Erhöhung der Selbstbehalte in den Tarifen.

**Hierbei handelt es sich um die von Assekurata gerateten Krankenversicherungsunternehmen. Durch die Aufnahme weiterer Unternehmen können sich die Vergleichswerte unterjährig verändern und damit von zurückliegenden Rating-Veröffentlichungen abweichen.

Rechnungsmäßige Zinsen in %	2018	2019	2020	2021	2022	Mittelwert 2018 - 2022
Durchschnittlicher unternehmensindividueller Rechnungszins*						
Hallesche K	2,85	2,68	2,62	2,50	2,34	2,60
Assekurata-Durchschnitt**	2,92	2,73	2,56	2,38	2,17	2,55
Markt	3,01	2,87	2,66	2,47	2,18	2,64
Rechnungszinsanforderung						
Hallesche K	2,59	2,44	2,40	2,29	2,13	2,37
Assekurata-Durchschnitt**	2,58	2,46	2,32	2,17	2,01	2,31
Markt	2,72	2,56	2,48	2,35	1,87	2,40

*Aufgrund unterschiedlicher Termine bei Tarifeinführungen und bei Beitragsanpassungen kommt es zu unterschiedlichen Rechnungszinsen je nach Tarif/Personengruppe. Hieraus ergibt sich der durchschnittliche unternehmensindividuelle Rechnungszins (duRz) einer Gesellschaft im Geschäftsjahr.

**Hierbei handelt es sich um die von Assekurata gerateten Krankenversicherungsunternehmen. Durch die Aufnahme weiterer Unternehmen können sich die Vergleichswerte unterjährig verändern und damit von zurückliegenden Rating-Veröffentlichungen abweichen.

Wachstumszahlen in %	2018	2019	2020	2021	2022	Mittelwert 2018 - 2022
Zuwachsrate verdiente Bruttoprämien						
Hallesche K	2,0	4,5	3,6	3,7	4,4	3,6
Markt*	1,9	2,9	4,5	5,7	3,1	3,6
Bruttoneugeschäftsquote						
Hallesche K	3,3	2,6	2,5	2,4	3,4	2,9
Markt	2,8	2,8	2,9	2,9	2,7	2,8
Zuwachsrate versicherte natürliche Personen insgesamt						
Hallesche K	3,4	5,3	7,2	3,6	4,4	4,8
Markt	1,3	1,5	1,9	3,0	1,9	1,9
Zuwachsrate vollversicherte Personen						
Hallesche K	-1,3	-1,3	-1,3	-1,2	-0,4	-1,1
Markt*	-0,2	-0,1	-0,1	-0,1	-0,1	-0,1
Zuwachsrate zusatzversicherte Personen						
Hallesche K	5,8	8,4	10,9	5,4	6,1	7,3
Markt*	2,0	2,1	2,9	4,0	2,1	2,6

*laut PKV-Verband

Glossar

Kennzahl	Definition
Abschlusskostenquote	Abschlussaufwendungen in % der verdienten Bruttoprämien
Barausschüttungsquote	Barausschüttung aus der erfolgsabhängigen RfB in % der verdienten Bruttoprämien
Bruttoneugeschäftsquote	Zugang an Bruttomonatssollbeiträgen in % des Anfangsbestandes an Bruttomonatssollbeiträgen
Eigenkapitalquote	Eigenkapital in % der verdienten Bruttoprämien
Einmalbeitragsquote	Einmalbeiträge aus der erfolgsabhängigen RfB + Einmalbeiträge aus der Pool-RfB PPV in % der verdienten Bruttoprämien
Laufende Durchschnittsverzinsung	Ordentliches Kapitalanlageergebnis in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten
Nettoverzinsung	Kapitalanlageergebnis in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten
Performance	Kapitalanlageergebnis + Veränderung der gesamten stillen Reserven in % der Summe aus mittlerem Kapitalanlagebestand zu Buchwerten und mittlerem Reservebestand
Rechnungszinsanforderung	Rechnungsmäßige Zinsen auf die mittlere Bilanzdeckungsrückstellung in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten
Reservequote	Gesamte stille Reserven/Lasten in % des Buchwerts der Kapitalanlagen
RfB-Entnahmequote	Entnahme aus der erfolgsabhängigen RfB + Entnahme aus der Pool-RfB PPV in % der verdienten Bruttoprämien
RfB-Quote	Endbestand erfolgsabhängige RfB + Endbestand Pool-RfB PPV in % der verdienten Bruttoprämien
RfB-Zuführungsquote	Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB + Zuführung zur Pool-RfB PPV in % der verdienten Bruttoprämien
Rohergebnisquote	Rohergebnis nach Steuern in % der Summe aus verdienten Bruttoprämien und gesamtem Kapitalanlageergebnis
Schadenquote	Aufwendungen für Versicherungsfälle + Zuführung sonst. erfolgsunabhängige RfB in % der verdienten Bruttoprämien
Schadenquote gemäß PKV-Verbandsformel	Schadenaufwendungen (für Versicherungsleistungen und Alterungsrückstellungen) in % der verdienten Bruttoprämien
Überschussverwendungsquote	Verwendeter Überschuss in % des Rohergebnisses nach Steuern
Umsatzrendite für Kunden	Verwendeter Überschuss in % der Summe aus verdienten Bruttoprämien und gesamtem Kapitalanlageergebnis
Versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote	Versicherungsgeschäftliches Ergebnis in % der verdienten Bruttoprämien
Verwaltungskostenquote	Verwaltungsaufwendungen in % der verdienten Bruttoprämien

Begriff	Erläuterung
ARK	Auslandsreisekrankenversicherung
Eigenkapital	Bilanzielles Eigenkapital (ohne noch nicht eingeforderte ausstehende Einlagen) - noch nicht vollzogene angekündigte Dividendenausüttungen + Genussrechtskapital + Nachrangige Verbindlichkeiten
PPV	Pflegepflichtversicherung
RfB	Rückstellung für Beitragsrückerstattung
Rohergebnis nach Steuern	Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB + Zuführung zur Pool-RfB PPV + Gesamtbetrag nach § 150 VAG + abgeführte Gewinne + Jahresüberschuss/-fehlbetrag
SCR	Solvency Capital Requirement (Solvenzkapitalanforderung)
Versicherungsgeschäftliches Ergebnis	Verdiente Bruttoprämien - Schaden-, Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen
Verwendeter Überschuss	Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB + Zuführung zur Pool-RfB PPV + Gesamtbetrag nach § 150 VAG

Das in den Tabellen abgebildete Marktregat umfasst alle auf dem deutschen Markt tätigen Krankenversicherungsunternehmen mit einem Prämienvolumen von mindestens 50 Mio. €.

Ratingmethodik und -vergabe

Methodik

Beim Assekurata-Rating handelt es sich um eine Beurteilung, der sich die Versicherungsunternehmen freiwillig unterziehen. Die Bewertung basiert in hohem Maße auf vertraulichen Unternehmensinformationen und nicht nur auf veröffentlichtem Datenmaterial.

Beim vorliegenden Rating der Hallesche Krankenversicherung a.G. wurde die Assekurata-Methodik für Bonitätsratings mit Stand vom Mai 2022 (<https://www.assekurata-rating.de/bonitaetsrating/#methodik>) verwendet.

Geprüft wird die Finanzstärke anhand umfangreicher Informationen. Hierzu gehören eine systematische und detaillierte Kennzahlenanalyse auf Basis der internen und externen Rechnungslegung. Hierbei fließen jeweils die Daten der vergangenen fünf Jahre urteilsbildend in das Rating ein.

Gesamturteil

Die einzeln bewerteten Bewertungspunkte werden abschließend mittels des Assekurata-Ratingmodells zu einem Gesamturteil zusammengefasst. Hierbei werden unterschiedliche Gewichtungen zugrunde gelegt. Das Ratingteam fasst die Ergebnisse in einem Ratingbericht zusammen und legt diesen dem Ratingkomitee als Ratingvorschlag vor.

Ratingkomitee

Das Assekurata-Rating ist ein Expertenurteil. Die Ratingvergabe erfolgt durch das Ratingkomitee. Es setzt sich aus dem leitenden Rating-Analysten, einem

Bereichsleiter Analyse und mindestens zwei externen Experten zusammen. Das Ratingkomitee prüft und diskutiert den Vorschlag. Das endgültige Rating muss mit Einstimmigkeit beschlossen werden.

Ratingvergabe

Das auf Basis des Assekurata-Ratingverfahrens einstimmig beschlossene Rating führt zu einer Positionierung des Versicherungsunternehmens innerhalb der Assekurata-Ratingskala. Diese unterscheidet gemäß der Assekurata-Methodik für Bonitätsratings (<https://www.assekurata-rating.de/bonitaets-rating/#methodik>) neun Ratingkategorien von AAA (höchste Bonität) bis D (Zahlungsausfall) sowie bis zu drei Ratingnotches innerhalb einer Ratingkategorie. Assekurata stellt mit einem Rating keine Bewertungsrangfolge auf. Ein veröffentlichtes Bonitätsrating steht unter fortlaufender Beobachtung („Monitoring“) durch Assekurata. Es wird mindestens einmal pro Jahr umfassend überprüft und bedarfsweise angepasst. Bei Eintritt besonderer Anlässe, beispielsweise signifikanter Veränderungen im Unternehmen oder Unternehmensumfeld, führt Assekurata ad-hoc-Überprüfungen und ggf. eine Ratinganpassung durch, damit die Aussage zur Bonität eines Unternehmens stets aktuell bleibt. Um über etwaige bonitätsbeeinflussende Veränderungen frühzeitig informiert zu sein, halten die Assekurata-Analysten einen regelmäßigen Kontakt zu den gerateten Unternehmen.

Rating	Bonität	Ausfallrisiko
AAA	Außergewöhnliche	Geringstes
AA+	Sehr starke	Sehr geringes
AA		
AA-		
A+	Starke	Geringes
A		
A-		
BBB+	Angemessene	Geringes bis mittleres
BBB		
BBB-		
BB+	Mäßige	Mittleres
BB		
BB-		
B+	Schwache	Höheres
B		
B-		
CCC+	Sehr schwache	Hohes
CCC		
CCC-		
CC	Extrem schwache	Sehr hohes
C		
D	Keine	Insolvenz

Die einzelnen Qualitätsklassen können einfach, mehrfach oder nicht besetzt sein. Hierbei können die Versicherungsunternehmen innerhalb der Bandbreite der Qualitätsklassen unterschiedlich positioniert sein. Beispielsweise kann ein Versicherer mit A+ bewertet sein und sich an der Grenze zu AA- befinden, während ein anderer – ebenfalls mit A+ bewerteter – Versicherer an der Grenze zu A liegen kann.

Wichtige Hinweise – Haftungsausschluss

Das vorliegende Rating steht im Einklang mit der EU-Verordnung 1060/2009 über Ratingagenturen vom 16.09.2009.

Die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH führt ausschließlich Rating-Verfahren durch, bei denen die Vertreter der gerateten Einheit der Agentur einen schriftlichen Auftrag zur Erstellung des Ratings gegeben haben (beauftragte Ratings).

Als Leitender Rating-Analyst fungierte bei diesem Rating der Hallesche Krankenversicherung a.G.:

Dennis Wittkamp

Senior-Analyst

Tel.: 0221 27221-72

Fax: 0221 27221-77

E-Mail: dennis.wittkamp@assekurata.de

Für die Genehmigung des Ratings zeichnet das Assekurata-Ratingkomitee verantwortlich. Dieses setzte sich beim Rating der Hallesche Kranken aus folgenden Personen zusammen:

Interne Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Leitender Rating-Analyst Dennis Wittkamp**
- **Assekurata-Bereichsleiter Lars Heermann**

Externe Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Dipl.-Physiker Thomas Krüger, Aktuar (DAV)**, ehemaliger Vorstandsvorsitzender einer Versicherungsgesellschaft
- **Prof. Dr. Torsten Rohlfs, Wirtschaftsprüfer**, Professor für Rechnungslegung und Controlling am Institut für Versicherungswesen an der Technischen Hochschule Köln
- **Prof. Dr. Heinrich R. Schradin**, Geschäftsführender Direktor des Instituts für Versicherungswissenschaft an der Universität zu Köln

Gemäß der verwendeten Methodik basiert das Rating auf den standardmäßig erhobenen Informationen über das geratete Unternehmen und Informationen über bewertungsrelevante, verbundene Unternehmen. Das Rating wurde dem bewerteten

Unternehmen und mittels dessen zentraler Rating-Koordination allen bewertungsrelevanten, verbundenen Unternehmen unmittelbar nach der Beschlussfassung im Rating-Komitee mitgeteilt. Infolge der Abgabe dieser Mitteilung erfolgte keine Änderung des Ratings.

Die im Ratingverfahren verwandten Daten werden mittels Einleseroutinen maschinell auf Inkonsistenzen und Erfassungsfehler geprüft. Die inhaltliche Prüfung der Daten umfasst einen Abgleich und die Plausibilisierung der Informationen aus unterschiedlichen Quellen, bspw. dem Jahresabschluss, der internen Rechnungslegung und den Berichten der Wirtschaftsprüfer.

Darüber hinaus wird für alle erhobenen Informationen im Rahmen des Ratingverfahrens eine detaillierte Sichtprüfung durch die am Rating beteiligten Analysten vorgenommen. Während des gesamten Ratings steht die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH in einem intensiven Kontakt mit dem Unternehmen. Von dessen Seite nimmt der operative Ansprechpartner (Rating-Koordinator) die Aufgabe wahr, einen reibungslosen und zeitnahen Informationsaustausch sicherzustellen.

Die im Rahmen des Ratings 2024 der Hallesche Kranken bereitgestellten Daten zeigten keine qualitativen Mängel auf.

Gemäß der EU-Verordnung 1060/2009 über Ratingagenturen vom 16.09.2009 sowie der darauf aufbauenden Richtlinie „Nebendienstleistungen“ der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH gewährleistet die Assekurata, dass die Erbringung von Nebendienstleistungen keinen Interessenkonflikt mit ihren Ratingtätigkeiten verursacht und legt in dem Abschlussbericht eines Ratings offen, welche Nebendienstleistungen für das bewertete Unternehmen oder für diesem verbundene Dritte erbracht wurden.

Es wurden die folgenden Nebendienstleistungen erbracht:

- Analysen & Benchmarking
- Tarifanalysen

Diese Publikation ist weder als Aufforderung, Angebot oder Empfehlung zu einem Vertragsabschluss mit dem untersuchten Unternehmen noch zu einem Erwerb oder zur Veräußerung von Finanzanlagen oder zur Vornahme sonstiger Geldgeschäfte im Zusammenhang mit dem untersuchten Unternehmen zu verstehen. Das Rating spiegelt die Meinung und die Bewertung der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH wider. Sofern Einschätzungen zur zukünftigen Entwicklung abgegeben werden, basieren diese auf unserer heutigen Beurteilung der aktuellen Unternehmens- und Marktsituation. Diese können sich jederzeit

verändern. Daher ist die Ratingaussage unverbindlich und begrenzt verlässlich.

Das Rating basiert grundsätzlich auf Daten, die der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH von Dritten zur Verfügung gestellt wurden. Obwohl die von Dritten zur Verfügung gestellten Informationen – sofern dies möglich ist – auf ihre Richtigkeit überprüft werden, übernimmt die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH keine Verantwortung für die Richtigkeit, Verlässlichkeit und die Vollständigkeit dieser Angaben.